Zeitung für das Dilltal.

pabe täglich nachmittags, mit nahme der Sonn- und Heiertage. ungspreis: vierteljährlich ohne natrlohn & 2,10. Bestehungen um entgegen die Gejchäftsstelle, erbem die Zeitungsboten, die Land-träger und fämtliche Postanfialten.

Amtisches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. beschäftestelle. Schulstrasse :. e Bernfuf: Dillenburg Dr. 24. Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeise 15 3., die Reslamen-zeile 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abichluffe. Offerten-

Serftelgerung

pel,

laffe,

ett,

ppel.

1917.

rgermei

en u. Befin

dricht, bağ m

Schwager

. Batterie,

matiger, m

rch Grane

e, gerftörr

rinther 5, B.1

rten u. Biebe

tarl Ranjo

pat ce gen

tichen Raid ruber, Schu

ined Herzicken uplat in la fich in die en

Erbe,

őş'n

fe aus. beichieben

r Schmeta:

Erauer:

porige.

treid,

fter Gerber

hat es gri

Bruber,

red P

m Seinbe

cinem &

dimeren

n Eigentun

fiche Berri

min merber

Frieden brobe

wir am 800 gen and, and fiele,

rbliebenen

uit 1917.

thoben,

terhaus.

Spot,

poi,

ter, den

983m. 14

uft 1917.

emaat,

Dienstag, ben 14. August 1917

77. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

auf Grund des § 12 über die Errichtung von Preis-ungestellen und die Berforgungsregelung vom 25. 9. 11. 15, wird fitr ben Tillfreis berordnet: Obft barf nicht bor erlangter Bolfreife geerntet

12. Buwiberhandlungen unterliegen ben Strafen obiger

ntmadjung.

Millenburg, ben 13. August 1917.

Ter Kreisansichus.

In obiger Obstberordnung gab die Bahrnehmung Berung, daß aus einigen Gemeinden Spatobit in unreifem nd geerntet und zu hohen Preisen ausgeführt wor-

Die herren Bürgermeifter und die Birtichafteaiffe haben auf die Innehaltung vorstehender Berung sowie auf auswärtige Sandler zu achten, daß die preise nicht überschritten und Schlußscheine ausgestellt 3d berweise auf die Kreisblattbefanntmachung im blatt Rr. 148. Ten Gemeindebehörden wird die Täng eines Geschäftsabschlusses leicht befannt werden. Sie m sich dann beim Erzeuger den Schlußschein zeigen nnd die darin genannten Breise auf ihre Angembeit prüfen. Einstweisen ift aber ber Bertauf bon ift überhaupt durch obige Berordnung unterfagt.

Die Erzeugerhöch ftbreife für Aepfel, Bflau-Bwetschen und Birnen find im Areisblatt Rr. 181 4. August 1917 befannt gegeben.

Den herrn Bargermeifter von Fleisbach erfuche ich, um 18. de. Mts. um Bericht, ob und von wann in legten Tagen aus Gleisbach Cbft gur Ausfuhr vertauft e, an wen gegen Schlufichein und wie teuer.

n allen Gemeinden, in benen überichaffiges Obit borm fein wird, ift fofort eine Gemeinbefammelle für Dbft eingurichten, Die fpater bas geerntete Dbft, bas ben Bedarf ber Befiger überfteigt, jum wreise erwerben soll. Ueber die Einrichtung ber Gedesammesstelle haben die Gemeinden Fleisbach, Schön-Bedenbach, Merkenbach, Allendorf, Erdbach, Gunters-Roth, Kenderoth, Beisstein, Biden, Herbornseelbach, ersbach, Offenbach und Sinn mir dis zum 18. August falls zu berichten. Bei ben übrigen Gemeinden scheint esentlicher Neberschuß nicht zu erwarten zu sein. Ich aber auch für manche bon ben nicht genannten Orten ung der Frage anheim.

Den genannten Gemeinden geben in diefen Tagen einige borgeschriebenenen Schlupscheine zu. Der ersorberliche Bebarf ist bei mir bis zum 18. August 1917 anzu-

Dillenburg, ben 13. August 1917.

Der Königl Landrat.

Bindegarn.

La familiches Binbegarn ber Beichlagnahme unterliegt, en auch die in den landwirtschaftlichen Betrieben an-inden Bindegarnenden hiervon erfaßt. Sie find an die ninden abzuliefern, die fie einstweilen aufzubewahren

Die Lieferer bon Bindegarnenden erhalten für die abge-

hartfafergarnenden Mf. 90,-,

Beichfasergarnenden Mf. 125.— Kilo, Brutto für Netto, netto Kasse, frachtsrei Mation bes Lagerhaufes ihrer Hauptfammelftelfe, Die befannt gegeben wird, sowie eine Pramie von Mt. 5.— 100 Kilo, die an die Treschmaschinenbedienung abzu-

de haben ferner Anspruch auf Gegenlieserung von 40 tut des Gewichtes der gelieferten Garnenden an umunenem Garn, jum Tagespreise, ber fich gegenwärtig

St. 5.50 für umgesponnenes Heichsafergarn, St. 6.50 für umgesponnenes Weichsafergarn

Milo, Brutto für Retto, Abgangegewicht, netto Raffe,

brit ober Lager bestellt.

Rie Anlieferungen ber Befither find in eine nament-Lifte einzutragen. Bei ber Ablieferung bat fich feber ine Landwirt gleichzeitig barüber zu erklaren, ob er mäßheit ber obigen Bedingungen Anspruch auf Gegenungesponnenen Garnes erhebt. Hierüber ist ein erf in die Liste aufzunehmen., die Erklärung veret jur Abnahme.

ad erfolgter Ablieferung an die Hauptfammelstelle bie Gemeindebehörden Berrechnung mit den Land-

de hauptsammefftelse wird noch befannt gegeben.

dillenburg, ben 9. August 1917. Der Königl. Landrat.

ber Begierungspräfident hat den Stadtaffistenten in herborn gum Stellbertreter bes Standesbeamten an Stelle bes aus feinem Dienfte fcheibenben Stabt-

Beber ernannt. Allenburg, ben 8. August 1917.

Der Königl. Landrat.

Nichtamtlicher Ceil. Offener Brief an Hall Caine.

Bon Claro Blebig.

m 5. Bull baben Gie im Dailh Chwnicle einen offenen

am Eingang Ihres Schreibens an bas beutsche Weihnachts-fest, bas Fest ber Kinder, das Sie selbst auf unseten Boben miterfebt haben, und bon welchem Ihnen eine schone und erhabene Exinnerung geblieben ift.

Wiffen Gie, wo die fleinen blonden Knaben, die damals an ber hand ber Mutter mit glanzenden Augen in den Lichterbaum blidten und mit ihren hellen Stimmchen bas alte bentiche Beihnachtelied fangen, geblieben find? Wo fie, die in begliidten Trimmen friedlich in ihren Bettchen fclummerten, jest weilen? Auf ben Schlachtfelbern Glanberns; von den Wurthas und Senegalnefen, die Sie als Bundesgenoffen mit idmunigem Weld ober thraunischem Iwang gegen deutsche Blutebertvandte anwarben, werben fie, bilflos Berwundete, abgefehlt.

Wo war die Entruftung der englischen Mütter über die Gunbe gegen die geheiligten Trabitionen ber Menfchlichfeit, als Sie folch wilbe Tiere gegen die Kinder beutscher Mütter losließen? Steht dem Serzen ber englischen Mütter bas lallende Kind in der Wiege naber als der beredte Jüngling in der Blute feiner erften Dannlichkeit?

Gerade Ihre Exinnerung an jene beutiche Familienftene. beren Benge Gie waren, hatte Gie ubhalten muffen, Diefen

Anflagebrief gu ichreiben.

Aber Gie find befangen in bem Wahn, Deutschland habe biefen furchtbaren Arieg bom Jaun gebrochen. Die beutschen Mitter, bie wie bie Frauen im alten Sparta ihre eber erblübten Sohne leuchtenden Blides ins Gelb entliegen, find in Ihren Augen Die eigentlichen Schuldnerinnen: fie hatten fich emporen miffen,

3ch bin eine Frau, und Gie muffen mir ichon gestatten, die einsache, natürliche Logik der Frau, nicht die spipfindige bes Bolitikers ju haben. Dieje Logik fagt mir, daß ein Land, das 44 Jahre, allein von allen in Frage kommenden Ländern niemals das Schwert gezogen hat, bessen Regierung es felbst in fritischiten Beiten bermied, die leuten Mittel gur Durchsetzung ihrer Buniche anzuwenden, nicht ben Urieg angesangen hat: famtliche gegen uns berbfindeten Reiche aber haben Krieg geführt, und zwar "Eroberungsfriege". Bir wissen, England ift der Anstifter auch dieses Krieges. Einem Lande, das wie der Wolf in die hürben über ein Bolf berfällt, um es zu berauben, einem folden Sande tromen wir Frauen, die wir von Bolitik ja nichts verstehen, die Angettelung vieses Weltkrieges gu. Unferer Regierung aber — leiber ift fie in allen Welthandeln zu nachgiebig als zu icharf gewesen - glauben wir es, daß fie mit reinen Sanben bor bie Mitter Deutschlande treten fann,

3hr Borwurf, Die "Mutterschaft, Die hochste Macht im Ctaate", batte fich gegen ben Rrieg auffehnen tonnen und milifen, ift haltlos. And an der Fortbauer des grausen Ungluds trifft uns feine Schuld. Benn irgend etwas bie beutsche Regierung bewogen hat, schon im vorigen Jahre, twi aller militarischen Erfolge, die Sand zu einem für alle ehrenvollen Frieden zu birten, so war es — bas Leid ber Mutter. Das Weh, das aus ben Angen bereinsamter Mütter fpricht, hatte für Deutschland eine lautere, eine bezwingenbere Stimme als Ruhmfucht und Ewberungsgier.

Aber 3hr babt bie Euch gebotene Sand hohnifch fortgeftwhen. Wo waren ba bie englischen Mütter, die Euern Staatsmannern ein "halt" guriefen? Wo waren die englischen Mütter. Die Menschlichkeit und Berfohnlichkeit hober ftellten als alles andere? Gie waren nicht zu finden.

Rennen Sie Rarfsrube? Rennen Sie bas freundliche alfmodifde Stadtchen im Mufterlandchen Baben? Ein Stadtchen mit fanberen Straffen, mit fcmuden Sanfern, mit einem altertimlichen Schloft, einem schönen Bark, und freundlichen Märten? Es liegt fern bom braufenden Berkehr, hat teine Fabriten, nur ein baar Rafernen, wie schlieftlich jebe großere Stabt in Deutschland, Militärisch ift es vielleicht die unschuldigfte und harmfoseste aller Stäbte, schon weil es als Mesidenz ber gwiherzoglichen Familie und als baufiger Aufenthalt ber Adnigin bes neutralen Schwebens in feine Begiebung jum Rriege gebracht werben burfte.

Miffen Gie, baft in biefer Stadt bon englischen ober franzöfischen Fliegern in frivolstem Uebermut 200 unschuldige Ainber, die zu einer Zirkusborftellung versammelt waren, getötet worben finb?

Bas fagten bagu bie englischen Mitter? Schrien fie nicht entruftet fiber bie Barbarei ihrer eignen Landeleute?

Bir haben feinen vifenen Brief an bie englischen Blatter geschrieben, um ihr Mitleid mit biefen armen Kindern und den noch biel ärmeren Müttern wachzurusen. Bir weinten unfere Tranen ftill fitr uns auch um biefe teuren Obfer eines unseligen Arieges

3ch konnte also bei Ihren Magen um die unschuldigen Londoner Binberopfer einfach fagen: wir find quitt - "fair plah" — aber nein! Die Karlsruher Morde schreien zum himmel. Die ungludlichen Obfer in London aber fcreien gegen - Eure Regierung.

Bie tonnte fie bie Sauptstadt bes Landes gur Festung. zum Stapelplat bes Kriegsmaterials, jum Waffenblat bes Rachfchubs, zum Magazin ber gesamten Ernährung, zum eigentlichen Herzen bes Krieges machen? Warum forgte fie nicht baffir, baf bie Livilbevölferung folche Stadt Berließ, um nicht Angriffen, bie dem Ariegsrecht entsprechen, ausgeseist

3ch habe bor Jahren einen Roman geschrieben, bem ich ben Titel gab: "Einer Mutter Gohn"; er ift als "A fon bis mother" im Englischen erschienen. Die Uebersehung ift fallch: es heißt nicht "feiner" fondern "einer" Mutter Gohn. Für und beutsche Miltter ift jeber, ber im Rampfe für fein Bater-Tand fallt, "einer Mutter Cohn". Unfer Mitfeid beschrantt sich nicht auf die eignen Kinder, unfer Herz fühlt mit allen Müttern, die in biefen graufigen Tagen ihre hoffnung, ihre an Deutschlands Dutter gerichtet. Gie erinnern | Gegenwart und Butunft jum Opfer bringen! Bei uns gilt

nicht das faltherzige Wort "Charth Begins at home". Deutsche lands Politik kennt als höchste Beisheit nicht jenes Schlagwort

vhne jede Ethif: "Right or wrong — my country". Ueberlegen Sie sich, geehrter herr hall Caine, welche Schluffolgerungen bie fimple Logit einer Frau aus biefen völlischen Bemeinplagen gieben muß, und bann fragen Gie fich ob Gie berechtigt find, mit ber Ermorbung Taufenber bon Kindern ben Müttern eines Landes zu drohen, deffen oberfter Grundfan ife: "Ine Recht und scheue niemand."

Die Sagesberichte.

Der dentiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 13. Anguit. (28 B. Amtlich.) Weftlicher Kriegsfchauplat:

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. Un ber flanbrifden Schlachtfront wuche nach verhaltnismäßig rubigem Tage bie Rampftatigfeit in

ben Abenbfinnden wieber gu erheblicher Starte an. Unfere Artilleriewirkung gegen feinbliche Batterienester war gut; sie zersprengte auch Bereitstellungen eng-lischer Angriffstruppen westlich von Meffines.

heeresgruppe beuticher Aronbring Langs bes Chemin des bames und in ber Beft-Champagne ftelgerte fich bie Feuertätigfeit beträchtlich. Rorblich ber Strafe Lavn-Spiffone brachen gestern früh die Frangofen gu ftarten Angriffen bor, Sie wurden durch Teuer und im Rahfampf abgewiesen. Ebenjo bergeblich und berluftreich war ein Borftoß füdwestlich von Ailles.

An der Rordfront bon Berdun haben fich auf beiden Maasufern beftige Artillerieffimpfe entwidelt.

heeresgruppe bergog Albrecht. Richts Renes.

Eines unferer Gliegergeichwaber griff geftern Eng. land an, Auf die militarifchen Anlagen von Coutbend und Margaic an der Themsemundung wurden mit erkannter Wirkung Bomben abgeworfen. Eines unferer Augzeuge wird

Auf bem Festland find gestern 14 feindliche Glieger und 1 Seffelballon abgeschoffen worden. Geftlicher Kriegsschauplag:

heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls

Bring Leopold bon Bohern. Lebhaites Feuer nur füblich von Smorgon, weftlich bon Bud, bei Tarnopol und am Bbrucs. Sier tam es mehrfach auch zu Zusammenstößen von Streifabteilungen.

heeresgruppe bes General. Dberften Erghergog Jofef.

In der weitt. Mold au gelang es trop febr zäher feindlicher Wegenwehr, die in gahlreichen beftigen Angriffen gum Ausbrud fam, unferen Gelanbegewinn füdlich bes Trotujultales weiter auszudehnen.

Deeresgruppe bes Beneralfelbmaricalis bon Dadenfen

Der hartnädig berteidigte Ort Panciu wurde im Sturm genommen, Entlaftungeftofe ber Ruffen und Rumanen gegen benachbarte Abschnitte unserer Front waren vergeblich; fie scheiterten famtlich berluftreich. Um unteren Gereth blieb bie Artillerietatigfeit

Mehrere feindliche Angriffe swifden Bugau-Du ne

bung und Donan wurden gurudgeschlagen. Magedonifde Front.

Reine besonderen Ereignisse.

3m Monat Juli betrug ber Berluft ber Luft. preittrafte unferer Wegner: 34 Geffelballone und minbeftene 213 Tuggeuge, bon benen 98 hinter unferen, 115 jenfeits ber feindlichen Linien burch Luftangriffe und Abwehrfener brennend jum Absturg gebracht wurden. Bir haben 60 Fluggeuge, feinen Fesselballon verloren.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff. Berlin, 13. August (BB. Amelich.) Abendbericht. In Alanbern und bei Berd un lebhafter Artilferiefampf. In Rumanien neue Erfolge unferer Truppen.

Der öfterreichifde amifice Bericht.

Bien, 13. August. (25/B.) Amelich wird verlautbart: Beftlicher Kriegsichauplas:

heeresgruppe bes Genemlfeldmarichalls b. Mudenfen: Nordwestlich von Focsant erstürmten gestern deutsche Regimenter bas gab berteibigte Bancin. Gubweftlich biefes Ortes warfen unfere Truppen ben Jeind aus feinen Stellungen. Feindliche Wegenangriffe westlich bes Donauknies von Galap und nördlich von Jocfani blieben erfolglos.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph. Unfere Streitfrufte fteben beiberfeite bes unteren Clanic-Baches bor ben Brudentopfftellungen bon Dena im Rampf. Der Teind erhöht feinen Widerftand durch erbitterte Gegenftofe. Heeresfront des Generalfeldmarichalls Pring Leopold

bon Babern. Am Borucz und an ber Buila fühlten bie Ruffen mit farteren Aufflarungsabteilungen bor. Gie wurden abge-

Italienifder Kriegsichauplat: Die feindliche Miegertätigkeit über bem Jongo halt an.

Balkan-Kriegsichauplat: Richts zu melden.

Der bulgarifde amilide Bericht.

Sofra, 12. Anguit. (B.B.) Generaffiabsbericht. Magedonif die Front: Auf der ganzen Front ichtoaches Artilleries feuer, bas füblich bon Doiran etwas lebhafter war. Auf dem Ditujer bes Warbar wurde eine seindliche Erkundungsabteils ung burch Gener verjagt. Un verfchiebenen Stellen ber Gront Batwuillentatigfen. - Rumanifde Front: Bei Dabmubin Gewehrfener. Bei Tulcea maßiges Artilleriefener. Bei Maccen bereinzelte Ranonenfchiffe.

Der iftrifde amilide Bericht.

Ronftantinopel, 12. August (28 B.) Amtlicher Bericht. In Berfien griff am Willichpag ein feindlicher Bug unfere Boften an. Er wurde nach zweiftundigem Gefecht gurudgeteorfen. - Raufafusfront: Es icheiterten mehrere teilweise mit ftarferen Aufffarungsabteilungen unterwummene Borftofe gegen unfere Sicherungelinie in unferem Feuer. -An der Sinaifwnt gerftorten in der Racht jum 10. August unfere Switrupps feindliche Drahtanlagen. Am 10. Angust siemlich heitiges feindliches Artilleriefeuer.

Die amtlicen Berichte ber Gegner.

Brangofifder Bericht bom 12. August, nach mit-tags: In Beigien Tätigfeit ber Artillerie nörblich Birichoote, Reine Infanterieaktion. Deftlich bon Janet haben unfere Truppen die bon ben Deutschen in ber Racht bom 9, jum 10. August genommenen Graben bollftanbig gurlidgewonnen. Bir haben bei biefem Kampfe etwa 20 Wefangene eingebracht. Am Abschnitt bom Moift Mebbft und Laffaur-Rühle führten unfere Erfundungeabteilungen mehrere Einfallte in die beutden Linien aus und febrien mit Befangenen gurud. Gublich bon Ailles wiederholten bie Deutschen ihre Angriffsberfuche nuf die von uns gestern eroberten Graben. Zwei Angriffe, bou benen ber eine außerft beftig war, wurden mit empfindlichen Berluften des Frindes abgewiesen. Unfere Truppen behaupteten alle ihre Stellungen und erzielten weitere Fartidiritte In der Champagne und auf beiben Madonfern ziemlich lebbafter Artifferiefampi. Weftlich bon Abocourt bieften wir einen feindlichen Handstreich auf. Im Effaß Batrouillenge-fechte im Karspacher Bald. Es bestätigt fich, baß am 9. Angust ein deutsches Augzeug an der belgischen Front abge-Schoffen wurde. Unfere Maschinengewehre brachten gestern einen feindilchen Abbarnt nordweitlich von Haugnilles jum Abfturg. In Bergeftung ber beutiden Bombenangriffe auf Ranch und die Wegend nordlich von Baris bewarfen gestern zwei unferer Mnagenge, geführt bon Leutnant Mejerguet und Unterfeutnant Beaumont Frankfurt a. D. mit Bomben. Die beiben Apparate fehrten bell gurud. — Abenbe: heute war ber Artifferiefampf teilweise glemlich befrig in Belgien und im Abidmitt bon hurtebije und auf beiben Maasufern. Die Dentiden legten Barbenfeuer auf Die Stadt Reime, stoel Bibilversonen wurden getotet, 1 berwundet, Ueberall fonft rubiger Tag. In der Ruche vom 10. auf ben 11 hombarblerten unfere Rieger bie beigiiche Front, feindliche Berfe nörblich bes Balbes von Soulhoulit, sowie die Bahnhofe von Corremand und Lichterwelbe. In Lichterwelbe murbe ein Brand burch Explosion beobacktet. Der Augplag von Colmar erhielt ebenfalls gablreiche Weichoffe.

Englifder Bericht bom 12. Auguft, nachmittage: Das Wetter bleibt anhaltend regnerisch und gewitterhaft. Lette Racht fand Sillich von Givenchy-La-Baffée ein Kampf um ben Befig eines Trichters ftatt. Unfere Truppen richteten fich auf dem Rand bes Erichtere ein und wiefen einen Begenangriff ab. Lette Racht herrichte bfilich und nördlich bon Mpern harie Titigkeit der feindlichen Artillerie. — Abends: Die Bahl ber von und eingebrachten Gefangenen im Berlaufe bes erfolgreich durchgeführten Angriffs vom 10. Aug. und ber anschliegenden Operationen bitlich bon Ppern beträgt aur Beit 454, barunter 9 Offisiere. In biefen gabien find bie fürglich beröffentlichten enthalten. Des weiteren fiefen im Berfaufe biefes Borrudens 6 Weichune in unfere Sand. Der Beind, ber beute fruh fublich bon Armentieres einen Sanbstreich versuchte, wurde durch die Infanterie und portugiefischen Grenadlere abgewiesen. Two gablreicher Stürme und beftiger Westminde, die den Feind begünftigten, führten unfere Flieger auch gestern ihre Aufgaben ausgezeichnet burch. In Luftkampfen wurden drei beutsche Flugzenge abgeschoffen, vier weitere gegwungen, beichabigt ju tanben. 3wei ber unferigen

mußten innerhalb ber beutschen Linien niebergeben, brei weitere find nicht jurudgefehrt.

Stallenifder Bericht bom 12 August: Bereingelte Artiflerieampfe, die an der julischen Front gabtreicher waren. Der Bahnhof von Santa Lucia die Tolmino und die Gifenbahnanlagen diefes Ortes wurden unter konzentrifches Feuer genommen und ernftlich beschädigt. Western und beute Morgen rudten unfere Muggeschwader abermals unter Geleit Schaft aus und unternahmen einen Streifflug nach dem Chiapebano-Tal, um die bortigen militärischen Anlagen wiederum mit Bomben gu belegen. Die Zielpunkte wurden bon unferen Anggengen erfolgreich mit größeren und fleineren Bomben beworfen; eine Feuersbrunft wurde festgestellt. Unfere Angriffs- und Jagbflugzeuge entfamen im ftarken Albwehrseuer und fehrten famtlich unbersehrt in ihre Standorte gurlid. Im Berlaufe bes 10. August wurde ein feindliches Flugzeng öftlich des Doffo Faitt im Luftfampf getroffen und zum Landen gezwungen.

Der Lufthrieg.

Frankfurt a. D. 13. Mug. (BB.B.) Geftern abend gegen 1/28 Uhr erichien wiederum ein feindlicher Flieger fiber Frankfurt, ber mabilos mehrere Bomben in Die durch gahlreiche Spagierganger belebten Strafen ber Stadt niederfallen ließ. Leiber find diesmal 4 Tote und meb. rere Berlette gu beflagen. Der Sachichaben ift unbedeutend, militarifcher Schaben wurde überhaupt nicht angerichtet. Das feindliche Flugzeug wurde auf dem Rudflug im Luftfampf abgefcoffen. Die beiben Infaffen find gefangen genommen.

Conntag: Gegen 51/4 Uhr nachmittags ericien ein Cefciwo ber bon 20 feindlichen Bliegern über Feligftom, Gie flogen der Rufte entlang nach Clacton, wo das Gefdwaber fich trennte. Der eine flog nach Margate, wo Bomben abgeworfen wurden, ein anderer Teil flog gegen Gouthend und warf Bomben ub. Berichte über die Opfer und den Schaben find noch nicht eingetroffen. Unfere Glieger berfolgen ben Beind. Gin fpateres Telegramm bejagt: Durch ben Luftangriff wurde bedeutenber Schaben in Soutbend verursacht, wo 40 Bomben abgeworsen wurden. Rach den bisherigen Angaben wurden 8 Männer, 9 Frauen und 6

unbewohntes Saus wurde bernichtet. Sier fielen feine Opfer, London, 13. Hug. (B.B.) Amtlid wird gemelbet: Englische Marineflugzeuge warfen in ber Racht jum 9. August mehrere Tonnen Bomben auf ben Glugblat bon Ghiftelles, die Gifenbahnweichen von Buidewage und ben Babnfnotenbunft von Thourent . In Buidwage wurben bichte Rauchwolfen herborgerufen. Am 10. August wurde eine Bombenftreife gegen ben Flugplat bon Sparappelhoef (?) ausgeführt. Alle Flugzeuge fehrten unberfehrt gurud,

Rinder getotet und ungefähr 50 Berfonen berwundet. Gin

Der Krieg fiber See.

Samburg, 13. Mug. (B.B.) Die Wefangennahme ber beutiden Abventiften-Miffionare in Deutid-Oftafrifa. Die im Bara - Webirge gwifden Ufambara und Rili. mandjaro, tarigen Miffibnare ber hiefigen Abbentiften-Miffion wurden laut Brief aus Tanga bom 16. März feit Mitte Februar alle in bas Konzentrationslager von Tanga gebracht. Rur ein Miffionar blieb bei feiner fcmer nerven franken Frau. Die Frauen beließ man noch auf ben Stationen, wo fie unter biel leiblicher und feelischer Rot mit ben eingeborenen Wehilfen bie Urbeit weiter leiften. Die Frauen von ben Stationen am Dit und Gudufer bes Biftoria Cees wurden gunadit an bas Weftufer nach Butoba gebracht, bann nach Kompola in Uganda, von hier nach ber hauptfladt Mairobi und enbitch ebenfalls nach Tanga. Ihre Manner waren fcon bor langerer Zeit nach Indien geführt worden.

Gin angebliches Raifer-Telegramm an Wilfon.

Berlin, 12. Aug. (B.B.) Die "Rordd. Allgem. 3tg. idreibt: Der Londoner "Dailh Telegrabh" veröffentlicht in

ben Memoiren bes früheren Botichafters Gerard ein bei gramm, das Ge. Majeftat der Kaifer am 10. August an ben Prafibenten gerichtet haben foll und in den Borgeschichte ber Beteiligung Englands an bem gegenners gen Kriege bargelegt wird. Bir find bem gegenate in ber Bage, feftauftellen, bag ein derartige Telegramm bes Raifere nicht eriftiert, w ift, bag bem Botschafter Gerard am 10. August 1914 Mubieng gewährt wurde, um ihm Gelegenheit gu orb-Gr. Majeftat ein Bermittlung sangebot bes Bri fidenten Bilfon ju unterbreiten. Die perfonlice Di fcaft bes Brafibenten an den deutschen Raifer lautet: offizielles Saupt einer ber Madte, die bas Saager tommen unterzeichnet haben, fühle ich, daß es gemi Bflicht ift, Ihnen im Geifte mahrhaftefter Freundichaft erklaren, daß ich jede Gelegenheit begrüßen wurde, im tereffe bes europaifchen Friedens gu handeln, fei es ober gu legend einer Beit, die beffer geeignet mare, um und allen Beteiligten Dienste gu erweifen, Die mir gur to friedigung und Freude gereichen wurden." Diefer Borid erfolgte hiernach zu einer Beit, wo die beiberfeitigen be bereits die Grenze überschritten hatten und es ausgeschlot erichien, ben Ereignissen noch Salt ju gebieten. Ge Mujen tonnte also bem Prafibenten Billon nur seinen Bant fein Anerbieten übermitteln laffen und dazu bemerfen, be es im gegenwärtigen Augenblid wohl noch gu frub : einer Bermittlung neutraler Machte fei, aber fpater, auf herrn Bilfons freundlichen Boriet-zurlidgegriffen werden konnte. Ge. Majeftät der Rei unterhielt fich dann noch einige Zeit mit dem amerikanisch Botschafter und setzte ihm die Borgange auseinander, die pe Musbruch des Krieges geführt hatten. Die Ausführunbes Botichafters Gerard in feinen Memoiren fcheinen nur eine Biebergabebiefes Gefpraches zu fein Be die Breffe der feindlichen Ganber darin Enthüllungen fie fo zeigt fie nur, baft fie bas beutiche Beigbuch n fennt, bas im wefentlichen biefelben Borgunge ichilten Möglicherweise hat der Raiser während des Gesprächs Retigen für ben Botichafter aufgeschrieben, damit biefer ein nichts Falfches nach Washington melbe. In Diesem da murde es fich also um eine gur Unterfeligung des Gebas niffes bes herrn Werard bestimmt Aufzeichnung, nicht de um eine Mitteilung bes Raifers an ben Brafibenten Bil

allen

dimpa

fragte

e ferb

Le Du

o Glei

Bebor

ried

thin 1

tage c

amire.

in an

eere g

er be

mtije

indt t

en for

HIE

eube a

and bo

ne Eri

t belle

troits

Arc

m ber

den Du

er Le

at ber

mest.

DOT (

nderba

uno bie

Annfü

Berbur

DE 9

ageitre.

Hemb

bas un

al Ber

mintu

t felo

nur i

. bie

duer

d bent

un fi

euts

T fold

alen /

tion a

H W

2 12

H D

Berb

DE 31

Fr

ting!

Das angebliche Ratsertelegramm, das be Brants. Zig." mitgeteilt worden war, soll nach den, in richtiggestellten, Mitteilungen in Bern Gerarbo Memob folgenden Bortlaut haben: Bring Beinrich wurde burd ! Majeftat den Ronig Georg in London empfangen, ber ! ermaditigte, mir milndlich mitguteilen, daß England nes tral bleiben wurde, wenn auf bem Rontinent ein Ric ausbräche, ber Deutschland, Frankreich, Desterreich und In land betrafe. Diefe Botichaft fandte mein Bruber aus London nad feiner Unterhaltung mit dem Ronig wiederholte fie mundlich am 29. Juli. Dein Botichafter ! London fibermittelte eine Botichaft Gir Comard Grei nach Berlin, in bergejagt wird, daß England nur in da Balle, baß Franfreich gerschmettert würde, inm venieren würde. Am 30. Juli berichtete mein Botschille nach Berlin, baf Greb im Laufe einer pribaten Unterhalten gejagt habe, daß England nicht eingreifen werde, wenn Ronflift lotaliftert bleibe gwifden Rugland, Gerbien # Desterreich. Aber sobald wir uns in den Kampf mifdie mirbe England rafche und ernfte Magregeln treffen. 😃 ich meinen Bumbesgenoffen Defterreich im Stiche liefe und affein tampfen ließe, fo wurde England mich nicht angeris Da diefe Mitteilung in derartigem Biderfprud in ju ber Botichaft bes Ronigs an mich, telegraphierte ich fie in am 29. ober 30. Juli und fprach meinen Dant für fe freundicaftlichen Mitteilungen durch Bermittelung mein Bruders aus und bat ibn, feine gange Macht aufzubiete um Frankreich und Rugland, feine Berbundeten, davon guhalten, Kriegeborbereitungen gu treffen und mein S mittlungewerf gu berberben, indem ich mitteilte, bag ich

Der Radium-Bulkan.

Roman bon St. E. Bhite und G. S. Adams. Autorifierte Uebersehung. - Rachbrud verboten. Badbead serieten.

(37. Fortsetung.)

Is hat ja auch unsere Schar iber Bord gejagt," wieder-holte Clade beharrlich. "Manben Sie, die seien Feiglinge gewesen? Als jene Hölle aber tosgelaffen wurde, da mußten fie einfach über Bord, fage ich Ihnen, ob fie wollten wer nicht. Furcht war es feineswegs, und ebensowenig Schmerz. So etwas läßt fich eben nicht erffaren."

"Allerdings saben wir die Wint in der Racht, als Billb Edwards - berichwand," fagte Forfuthe nachdenflich.

"Und in der vorsehren Racht wieber?" feste ber Rapi-

tan bingu. Bas?" fchrie Glade. "Bo tft die Laughing Lag?" .3ch gibe was brum, wenn ich es wußte," fagte Barnett,

"3ft fie nicht mehr im Gehlepptau?" Rein. Wir hatten feine paffenben Borrichtungen, um fie ju ichleppen. Saben Gie ihm bas nicht ergabit, Mr.

Barnett?" "Und mas geschah bann?" fragte Stabe.

"An jenem Bormittog fandten wir eine andere Mannichaft unter Ives und Me. Gutre hinfiber. Dann berforen wir the wieder and bem Weficht und haben fie feitbem nicht mehr

"Alber Gie haben wieber bas Licht geseben?"

"In der erften Racht, als die Rameraben bruben maren." Dann lit 3bre gweite Mannicaft mit ber erften bereint!" fagte Glade in tiefer Bewegung. "Bo Thraffes, Buls. Salomon nebit mands' anderin hartherzigen Schurten und fo mancher wantere Seemann ruht, bort unten ruhen auch jest ite!"

Rapiton Bartinfon erhob fich fill und ging in feine Huch Clabe ftanb auf, aber feine Rnie manften und er wire gefallen, wenn Barnett ihn nicht raich aufgefangen und gestützt hatte.

"Ueberanstrengt!" fagte Dofter Trendon ärgerlich. "Das bringt Sie wieder ein gutes Stild gurild. Dumme Geschichte! Best machen Gie aber fcbleunigft, ban Gie in bie Mappe fommen!"

Slade versuchte noch, Einwendungen zu machen, doch ber Arat wollte nichts babon horen und beforberte ibn fofort in bie Soje. Bei feiner Rudfebr bemertre er argerlich, daß fein Batient fiebere.

"Sabe ich mir gleich gebacht!" ichimpfte er. "Mußte ja jo fommen, wenn 'n Saufen menichlichet Fragezeichen um ibn 'rumfigt und ben armen Rerf ausqueticht."

.98as halten fie bon feiner Weichichte," fragte Forsuthe Der grunhaarige Arze zog umftåndlich eine Zigarre ber-

bor, gunbete fle an, befah nach brei tiefen Bugen prufend bie Miche und fagte:

"Der Mann fpricht die Wahrheit." "Gie halten alles bas für wahr?" rief Forftehe betroffen. Hm," brummte Trendon. "Aber er halt es für wahr!"

Eine Ordonnang flobfte an die Tur ber Rapitanstafute. "Beir Mapiteln," hörten fie ihn fagen, "Mr. Carter möchte wiffen, wie nabe er an Land herangeben foll? Der Bulfan ift in vollster Tätigkeit."

Da begab fich Ravitin Bartinfon an Ded, und bie übrigen folgten ihm,

Auf feinem jetigen Aurs geriet ber Arenger bald in eine Wirrnis von allerlet Kreug- und Querftrömungen, die ihn fortwährend abtrieben. Befehl folgte auf Befehl und wurde noch rafcher und gewandter als fonft ausgeführt. Bon ber Rommanbobrilde aus leirete Rabitan Barfinfon felbft bas

Bei bem verbachtigen Andsehen bes Baffere war ber Kreuger, ber fich guerft von Guben her ber Infel genabert hatte, immer weiter um fie herumgebantpft, bis er jeht auf eine weit vorspringende Landzunge an der Rordwestede gubielt. lleber diesem Borgebirge lagerte eine duntle Rauchwolfe, die fich bei den jähh wechselnden Luftströmungen wie ein berankertes Lufrichiff ichwerfallig bins und bermalite. Nur einmal ichlug fie eine bestimmte Richtung ein.

Sie ruft auf und gu," jagte Barnett ben binter ihm ftehenden Mameraden.

"Dann ift es Beit, daß wir uns aus bem Staube machen!"

fmurrie Trendon. "haben ungeführ biefelbe wohltuende Wirfung wie Blaufaure, jene bultanischen Gofe!" erklärge er, als bie Umfrebenben

ihn fragend anjahen, Der Kreuger ichwenkte um ben Borfprung. Die Kommanderufe hallten jest turg, icharf, bentlich burch bie Stille. Dann entwideste fich ploplich ein haftiges Betriebe, Retten buffelten, und die Wolverine lag vor Anter.

Bas halten Gie batton, Doftor Trendon?" wandte fich der Rabitan, der bon der Kommandobrude beruntergesciegen war, an den Argt. Es bedurfte feiner umftundlichen Frage. Duttor Trendon wußte auch fo, was fein Borgefeiter meinte. "Auf Bulfane eritredt fich meine ärztliche Weisheit nicht.

Herr Rapitan," erwiderte er. Das glaube ich Ihnen gern. Gillt Ihnen aber vielleicht

ein Shmptom auf?" "Ach fo! 3ch foll Ihuen eine Diagnose fiber Erbbeben ftellen, Herr Kabitan?" grinfte Trendon, "Run, es tonn ebenfoout heute noch too gehen, wie erst in hundert Jahren."

"Schon, 's ist also Bludssache," entgegnete ber andere gut gelaunt. Immerhin tann ber Mann mich am Leben Bir muffen unfrer Miglidiftes gu feiner Reitung tun, Woffit halten Sie die Wolfe dort oben auf dem Bit?"

"Gur giftige Dampfe. Die Belegenheit icheint augenblid günftig zu fein. Iwar tom die Wolfe vorhin auf und zu, hat der Wind fie wieder fortgetrieben."

"Es ift alfo ausgeschloffen, daß fich bort oben noch lebenbes Wesen aushält?"

"Richt einmal eine Fliege!" erwiderte ber Dofrot größter Bestimmtheit. "Und doch war es mir, als vb sich doct etwas bewer "Bann war das, Herr Kapitan?"

"Bor ettou gehn bis fünfgehn Minuten, ale fich ber In

ethna# Inob." "Der Wind treibt ihn nach Gilben; wir werden alfo sehen tonnen." warf Fostbe ein.

Schwerfullig walste fich bie brobende Maffe über Borgebirge. Alle Glafer maren barauf gerichtet. Dune fe Arimitecher bom Auge gu nehmen, begann Trendon wie Selbingelprüch: *

"Wenn es ihm gelang, nach bem Semnbe zu entlor - bort ift tein - Dampf, mußte aber Signal ba bielleicht hatte er auch teine Beit - mochte nicht Leben braber Seeleute in jenem Bollenteffel aufe Spiel bit - vielleicht bier ebenfo gefährlich. Rur -

"Da ift es," rief Forfuthe. Achten Gie auf Die bie

Spine!" Erilbe, graue Rebelichwaden, die Rachzügler ber Galad fraufelten fich und wirbelten im Begentung über bie & ichaft. hinter ihnen fab man gelegentlich auf Angen etwos Dunffes im Binde flattern. Ploglich zereift der Gode und in dem icharfen Luftzug ftroffte fich eine ichwarze

Der Luftige Rogger, wahrhaftig - Die Geerauberfor Sie find gurudgetommen!" rief Forfpthe. Und haben ihre Sausflagge gebift," ffigte Barnett Benn fie fich ju ihrer Sahne halten, bann - min

ich viel Bergnugen," bemerkte Trendon grimmig. "Dofter Trendon," befahl Rapitan Parfinfon. Sie fich bitte bewaffnen und mit mir im Big an Land ge "Jahobl, Herr Kapitan."

"Mr. Barnett:" "Berr Rapitan?"

Sollten wir bort oben bon der Dampfwolle ein werben, und nicht imftunde fein, ben Strand ju erreiche fenden Gie nicht eber eine Rettungsmannschaft hinaul. bis die Luft wieder far ift!"

"Aber burfen wir nicht -

Saben Cie mich berftanben?" "Bu Befehl, herr Ropitan."

Im Salle eines Angriffs ichiden Gie fofort ein Boot mit einer Saubige an Banb!"

.Jahobt Herr Kapitan." "Dofter Trendon, gehen Gie, bitte, ju Dr. Gla" fragen Gle ihn nach der beften Landungoftelle."

ard the be O. Mugust 19 d in ben gegenase berartige tert 36 guit 1914 2 eit su geber ot des Br erfonlice & r lauret: haager M edit und men wilrbe, im it, fei es je dire, um 300 e mir gur 5

iefer Borio rfeitigen De ausgefaloll Se. Mai inen Dant ! bemerten, be gu frab p dite fet. dien Boriel at der mil amerifanila ander, ble fcheinen nu du fein. Bo üllungen fic eigbuch m Beibrāds Ro mit diefer en t Diefem A g bes Gebis ning, night ab ibenten Bul

m m, bas te nad ben, te reds Beempin urbe burd fangen, ber I nglandnes nent ein Ar reich und Ru n Bruber # em König z Botidafter pard Gree id nur in de würbe, im ein Botfdall n Unterhaltu erbe, menn , Gerbien u tampf milas he liehe und nicht angreise riprud m decte ich fie i Danf für je det aufzubleit eten, bavon und mein S filte, day in

int augenblich auf uns su M oben nod der Dofter : etipas bewege

Fich der Tant erben also gie Maffe ilber et. Ohne fe

Erendon mit e su ention Eignal to F möchte nicht 8 aufs Spiel 18 auf Die bie

er der Gann fiber die 20 auf Angest rriß ber Soll fchoarge die Geeranberfint

e Barnett b ann — pân mmig. rtinjon. an Land green

molfe einer Bu erreichet. haft binauf

ofort ein par

Mr. Gam telle."

Berbindung mit dem garen fet. Am Abend er König freundlich, er habe feine Regierung ffen Ginfluß aufzubieten, um die Berbunbeten einhalten, militärifche Magnahmen ju treffen. kagte Ge. Majeftät mich, ob ich nach Bien ben emitteln wollte, daß Desterreich, Belgrad und ferbifche Städte fowie eine Strede Band nehmen Durchführung anderer ferbifder Beribredun-

Der gleiche Borichlag wurde mir gur felben nen und Bondon telegraphiert. Augerbem Bleiche dem Zaren als eine Idee von mir telegpor ich bie beiben Mitteilungen aus Bien und at. 3ch fandte bie Telegramme fofort gegenseitig und London. 3ch fühlte mich gludlich bei eteblichen Stand ber Angelegenheiten. Alls nden Morgen die Note an den Jar in Bereitschaft fim mitguteilen, bag Bien, London und Berlin ge einig feien, telephonierte mir ber Reich 6. baf ber Bar am Abend gubor Befehl gegen babe, mte ruffifde beer mobil gu machen, auch gegen Deutschland gerichtet war, da die ere gegen Defterreich bereits mobilifiert maren. elegramm aus Bondon melbete mir ber Boter habe vernommen, daß die englische Regie-Leutralität Frankreichs gavantieren werde und wiffen, ob Deutschland fich des Angriffs ent-3d telegraphierte dem Ronig perfonlich, die n habe bereits stattgefunden und sei nicht aufber wenn Ge. Majeftat mit bewaff. at bie Rentralitat Frantreichs ga. ntonne, dann murde ich bom Angriff und die Truppen anderweitig ge-Se. Majeftat antwortete, er glaube, mein Inbe auf einem Digberftanbnis und foweit n, hat Greb mein Anerbieren überhaupt niemals e Erwägung gezogen, und er beantwortete es beffen erklärte er, England habe Belgiens Reumeidigen, die von Deutschland aus ftrategischen riegt werden mußte. Es war der Bericht einge-Granfreich ben Ginfall in Belgien borbeder Ronig der Beigier mein Ersuchen verweim Durchzug unter Garantie ber Freiheit für fein datten. Ich bin für das Telegramm des Braftbantbar. Unterzeichnet Bilbelm.

er Lefer wird aus dem Wortlaut diefes angednielegramms sich überzeugen, daß es sich um richts ber Deffentlichkeit bisher vorenthalten war, wie für uns Beschämendes zu finden ift. Im

Ungarifde Stabinettofragen.

beft, 18. Hug. (T.U.) Das Rabinett Efterbor großen Schwierigteiten, die der Frage ning des radifalen Bahlrechtes entspringen und Derbare Konfiellation des Parlamentes gurud-Efterhash berfügt über feine Mehrheit im wo die Tifga-Bartel noch immer dominiert. Reuhuführen, getrauen fich die tompetenten Arcife erdurch das Land in fieberhafte Erregung ge-Rach bem Befter Blobd wird hinter ben gestrebt, den Gegenfat in der Bahlrechtsfrage kompromiß zu überbruden. Das Blatt ver-Wahlrechtsprogramm Esterhazhe, das jedem ber vier Bolfofdulilaffen abfolviert bat, ohne Bermogenslage bas Wahlrecht fichert. Gerner mader des Karl-Truppenfreuzes (Frontfoldaten) fanfung wahsberechtigt sein. Alle diplomierten felbständigem Erwerb und Witwen von im men erhalten das Wahlrecht in gleichem Um-"Bester Llond" meint, daß zwischen Efterhath um in der Frage der Frontsoldaten eine Diffedie aber durch eine bestimmte Formel besettigt

1, 13. Hug. Davas melbet aus Madrid: Die ner ber Rordbahn find borgeftern in ben getreten. Das organifierte Personal hat ben In ber Racht bom Freitag auf Camstag bem Bahnhof Madrid Rube. Es wurden einige borgenommen, Flugidriften wurden verteilt. batten bei der Gin- und Ausfahrt in Madrid Mitung. Auf dem Ren ber Nordbahn ist der for regelmäßig, dagegen ist der Giterberteger Lie Gesellschaft versichert, der Ausstand werde n sich mehr als 50 Prozent des Personals zum In der Proving berricht vollständige Rube.

acrita, ein würdiger Ententegenoffe.

1, 13, Aug. (23.B.) Rach einer Reutermelbung ort veröffentlicht bas ameritanische Ministemtlide Gesundheit eine Warnung bor bem entider Berbandfroffe. Es wird babet unteit auf bas Gerficht gelentt, bag beutsche gangen Lande infigierte Berbandftoffe verteitheiten wie Tetanus und Thohus zu verbreifolder von beutschen Aramern verfaufter Berllen zur Untersuchung an die Reichslaboratorien In ben letten Togen batten die Blatter beröffentlicht aus bem Guben und Weften benen infolge ber Benutung von Berbandei beutschen Raufleuten gefauft wurden, Ingefommen fein follen. Auch unter ben Bieb-Abwesten feien Epidemien borgefommen. Audi mif Berbandftoffe gurudgeführt. Der Generalco gibt befannt, die Untersuchung habe ergeben, Malischen Berbandstoffen Tetanuskeime enthalfeien, die, wie man glaube, von den Deutworben feien. Coweit Reuter! (Wir weifen Berleumbungen und Bugen auf bas surud und überlaffen fie bem Urteil ber Umerifa bedient fich ber gleichen Methode ber Bolfer, wie fie die Entente brei Jahre et hat. Intereffant burfte es fein, bag fogar Berbandstoffe infiziert worden fein foll.

Anfficht über Induftrie und handel in America.

bam, 13. Mug. Rach einer Melbung ber "Morbrufibent Bilfon eine Untersuchung angeordtr bas gange Land erftreden und alle Betriebe und Sandel festellen foll. Die Regierung Mollegen, famtliche Bergwerke ihrer Berwaleritellen.

inglifde Berichleierungefünfte.

egessansaren, die Llohd George vor 14 Tagen Dall über die Wirfungslofigfeit unferes IIminte, ift er in seiner letiten Rede am Conn-Tleinlaut geworben und hat von unserem nit nichts erwähnt. Anscheinend seite er boch stnis bei seinen Zuhörern vorans, als daß

er Ihnen erneut die alten Märchen von der Birfungslofigfeit unferer Sperrgebieiserflarung hatte auftischen tonnen Benn er aber babon fprach, bag bie große englische Flotte die Meere reingehalten hatte, so ift bas bielleicht berechtigt hinsichtlich ber deutschen Sandelsflagge, nicht aber inbezug auf die Reiegeflagge, die mehr als je in ben Gewähern um England und an den anderen feindlichen Ruften weht, wo immer mehr II-Boote auftauchen und immer mehr fremde Sandelojchiffe berfinken.

Wir brauchen schließlich Llopd Georges Urteil über die Wirkungen unseres Tauchbootkrieges nicht, denn daß dieser bon Dag zu Tag mehr wirft, bas sagen uns unsere führenden Manner, fagt und bie tägliche Beröffentlichung des Chefs

bes Momiralftabes ber Marine,

Demgegenüber will bie britische Regierung durch ihre burchfichtigen Liften nachweisen, daß die wochentlichen Berfent ungen abnehmen. Woher weiß fie bas? Unfere 11-Boots-Erfolge halten sich so ziemlich, rrott des erheblich berminderten Schifferaume, auf berfelben Sobe, und unfere amtlichen Meldungen haben bor allem ben Hauptborzug, daß fie genap ftimmen. Wenn bie englische Abmiralität nach jeber abgelaufenen Woche melbet, bag in ben letten 7 Tagen 14, 16. 18 ober 20 Schiffe über 1600 Tonnen torpebiert worben feien. so ist bas ein gewaltiger Trugschlus, eine Irreführung der diffentlichen Weinung. Denn bas fann fle einfach garnicht wiffen. Bie viele Schiffe befinden fich auf ber Ausreife nach fernen, fübamerikanischen, afrikanischen ober auftrafiichen Safen, und bon ihrem Berichollenfein fann erft nach vielen Bochen Aunde kommen, falls nicht zufällig die Mannschaft bald an Cand gesetzt wird. Aber wie manches Schiff versinkt mit Mann und Maus, oder im gunftigeren Falle taucht die Mannichaft, die bon einem ausgehenden Dampfer gerettet worben ift, nach mehreren Wochen in einem fernen Safen wieder auf. Chenfo unguberläffig wie die gahl ber berfentten Schiffe ift auch die Angabe über die "erfolglos angegriffenen Schiffe. Es wird gefliffentlich babei berichwiegen, daß ein erfolglos angegriffenes Schiff fehr wohl schwer beichabigt fein fann, benn als Erfolg gablt nur bas Ginken eines Schiffes. Golde beschädigten Schiffe beburfen bor ber nachsten Jahrt einer Ausbefferung, die bei ber Ueberlaftung aller Werften erheblich langere Beit in Anspruch nimmt, ale ju gewöhnlichen Beiten. Die Schädigung der feindlichen Schiffahrt burch ju "erfoglos" angegriffene Schiffe ift recht betrüchtlich, benn fie leibet nicht nur burch ben Musfall bes betreffenben Schiffes, wihrend ber Ausbefferung, fondern auch burch bie Berfangfamung ber Reubauten, Die baburch entsteht, daß Arbeiter, Mafchinen und Material bon ihnen jur Wiederherstellung bes beschäbigten Schiffes entzogen wer-

Mehnlich wie mit diesen Melbungen verhält es fich auch mit ben Biffern über Ein- und Ausfuhr, Die ju einer gang falfchen Auslicht verleiten, ba fie nicht etwa nach ber Menge der ein- und ausgeführten Ladungen, sondern nach ihrem Berte veröffentlicht werben. Daburch entsteht ein ganglich irreführendes Bilb, ba burch bie ungewohnte Sofie bes Bertes gegen frühere 3abre die Auffaffung entsteben tonnte, als ob Englands Aus- und Ginfuhr in bollfter Blute ftanbe, Wie entstehen aber biefe irrigen gablen? Daburch, daß Grofi britannien ungeheure Mengen Griegsmaterial und Robstoffe filt Ariegezwede ju gewaltigen Breifen einführen muß, und well auch die anderen Einfuhrgüter beträchtlich im Preise geftiegen find. Daburch ift bann auch wieder das Ausfuhrgut echeblich berteuert, wogu noch die hoben Lohne, Kriegerifft, Berficherung, Riefenfrachten ufte, beitragen. Wenn England, wie die Reben feiner Manner in verantwortlichen Stellen glauben machen wollen, nichts zu berheimlichen hatte, fo wulltbe es bie Bablen über bie berfentten Schiffe genauer angeben, fo baft man nicht einen 10 000-Tonnen-Dampfer fiber benfelben Ramm ichert, wie ein 1600 Tonnen-Schiff. Wenn es die Ein- und Ausfuhr nach Mengen der tatfächlichen, nicht friegerischen 3weden bienenben Erzengniffe angibt, bann wird man erft ein annäherndes Bild bon bem wirklichen Stanbe des englischen Berkehrs und den Erfolgen unseres II-Boots-Krieges gewinnen konnen, fiber welch lettere wir aber weit beffer und eingebender aus amtlichen beutschen Quellen unterriditet merben.

Aber England wird fich huten, und ben Gefollen gu run, benn bie Bahrhaftigfeit war nech nie feine ftarte Geite, und weshalb foll es zugeben, dan ber Il-Bootstrieg feine empfindtichfte Stelle getroffen bat, und fangjaur, aber unaufhaltfant, und sicher, das Lebensmark des englischen Weltreiche verzehrt?

Defto rubiger konnen wir fein! Defto ficherer und flegesbewufter! Das meerbeberrichende Albion, bas ftolge, perfibe, hat seinen Weister gefunden, wenn — — — unfere Zähigfeit mit ber feinigen gleichen Schritt balt.

Bur Diden Freundichaft swifden England und Gerbien

fedreibt die Abln. Bolfdzeitung: Gie find einander murbig die Englander und die Serben, die Unterschiede, die früher gwifchen ihnen zu bestehen ichienen, find durch die Engländer felbst ausgetilgt. Eine Ration, die es nicht für unter ihrer Burde halt, durch ihre berufenen Bertreter ein Bolf, wie das serbische in biefer Weise zu vreisen, ist selbst moralisch nicht hoch einzuschätzen. Wir haben keine Beransassung, einen Unterfchied swiften bem englischen Bolt und feiner Regierung ju machen fo lange es fich folche Regenten gefallen lagt. Co ift eine widerwärrige Aufgabe, den übelduftenden Straug ber Reben ju gerpflifden, die am 8. August in London gehalten worden find. 3ft es nicht ein Schlag ine Weficht ber europaifchen Auftur und Zivilisation, wenn ber Bertreter bes serbischen Mörder- und Berfchvörerstaates mit breifter Stirn tron einer Bestrafung berer sprechen barf, die den Beltbrand berborgerusen haben, und wenn er bamit nicht etwa bie Belgraber Regierung meint, bie ihre ichübenben Fittiche über bie Feinde Desterreich-Ungarns und über die Mörder des Erzherzogs Franz Ferbinand gehalten hat? Wenn Llohd George bon ber Dantbarfeit fpricht, Die Europa Gerbien ichulbe?! 3ft es nicht eine unerhörte Dreiftigkeit, wenn der Minifterpriffs bent eines bon ber Karte Europas getilgten Landes eine folde maglofe Sprache führen und Forberungen aufftellen darf, die nur im Munde des Stegers Sinn und Werftand hatten? It es nicht eine unglaubliche Spekulation auf bas ichlechte Gebachenis ber Mitwelt, wenn ber Bertreter besfelben Englands, bas bor einigen Jahren Beziehungen gu ber Belgraber Mörderrlique zu unterhalten sich weigerte, jeht dieser selben Elique Weihrauch ftreut? Dabet scheint Llohd George gar kein Wefühl gehabt zu haben für die graufame Wahrheit seines Wortes von dem in eine "Mut von Barbarei" geiauchten Serbien, Defterreich-Ungarn fann aus den Londoner Reden entnehmen, wie gwis die angebliche "wohlwollende" Gesinnung ft, die nach Preffemelbungen ber letten Beit in Lonbon ihm gegenüber herrichen follte. Reine bon den auf feine Berftlickelung abzielenden Gorberungen ift in London breisgegeben worben. Die freche Sprache ber ferbisch-englischen Berbriiderungofeler wird man in Wien gu benten berfteben, und bei und ebenfalls. Es gibt auch bier nur eine Antwort;

tämpfen bis Mond George und seine Spieggesellen von der Bildfläche berschwunden find.

Die frangofifden Gozialiften und Elfag-Lothringen.

Bon ber fcmeigerischen Grenze, 13. Mug. lleber die bereits furs gemelbete Behandlung ber elfas-lothringifchen Frage burch die frangofifden Sogialiften braftet ber Parifer Berichterstatter ber Baster Radrichten noch: Obwohl es nicht fichersteht, bag bie Stodholmer Konferens stattfindet, feut doch der Ausschuft der frangösischen Sozialisten, der den Fragebogen des hollandisch-standinavischen Komitees auszufüllen hat, seine Arbeiten fort. Am Donnerstag behandeste er die Friedensbedingungen. Er spricht sich gegen jede Annektion aus. Er wirft einen Ueberblid über bie Entwidlung ber elfag-lothringiichen Frage und erinnert an die Brotefte, die bas Land erhob, kommt aber bennoch jum Schluß, bag ber Bieder-anschluß bes Elfag an Frankreich erft auf Grund einer Abstimmung erfolgen fann. Die Ausfcugmitglieder begrunden ihren Schluß mit ber Haltung, die die Sozialisten von Efag-Lotthringen vor dem Kriege einnahmen. Da diese ihre Freiheit nicht um den Preis eines europäischen Arleges erkaufen wollten, so sind die frangöfischen Sozialiften entschloffen, Frankreich gu bitten, es möge barauf verzichten, ausschließlich ein wenn auch unbestreitbares und offenfichtliches Recht für fich in 261s spruch zu nehmen und durch ein glänzendes Beispiel diesen Weg einer Bolfsbefragung zu beschreiten, der allein als allgemein durchgefithrte Regel ber gangen Welt endloses Unbeil ersparen könnte. Dieser Beschluß wird von der bürgerlichen Presse heftig angegriffen. Wir geben nur solgende Stelle bes Temps wieder: Tahin also würde der Barteifriede führen, der in Stodholm von der Arbeiter-Internationale vorbereitet murbe! Die jur Berteibigung bes Rechtes und ber Freiheit verbundeten Ramen werben uns bor diefer Gefahr ju ichligen miffen. Die Stodholmer Ronferenz wird wahrscheinlich gar nicht abgehalten werden. Aber bamit, daß er auch nur ben Gedanken einer Bolfebefragung über die Frage von Elfaf Lothringen auffommen läßt, bat ber revolutionare internationale Cozialismus einen Gehler begangen, deffen fcwere Berantwortung er tragen muß. Was die frangöfischen Sozialiften, was der Temps und die übrigen Artegsheher über Elfaß-Lothringen benten und beichliegen, lagt und vollig falt. Elfaß-Bothringen ift beutiches Band, bas burch die frangoftichen Raubtonige bem alten Teutichen Reich widerrechtlich, und jum Teil mitten im Frieden, entriffen worden ift, und bas vom neuen Deutschen Reich in bem von ben Frangofen mutwillig heraufbeichivorenen und erklärten Arieg von 1870/71 wiedergewonnen, ein Teil des Deutichen Reiches bleibt, folange biefes felbst besteht. An feiner Bertrümmerung mit Waffengewalt arbeiten unfre Feinbe vergebens feit schon im vierren Jahre.

Lugano, 13. Ang. Melbung ber "B. B. a. M." Einer Betersburger Melbung ber Mailanber "Secolo" jufolge wurden in der hochverratsaffare bes Generale Gurto aufer diefem ingmifchen fünf weitere Generale ber hauptfront in ber Beter- und Baul-Feftung eingeliefert.

Die nene Regierung. Kopenhagen, 12. Aug. (B.B.) Rach einer Melbung aus Befersburg hat Kerenskij an sämtliche Militärgouverneure und höheren Befehlshaber ber Truppen die Aufforderung gerichtet, bei der Aufrechterhaltung der Drdnung und Disgiplin im heere bor feinem Schritt gurfidichreden. Um die Aufgaben der gegenwärtigen borlaufigen Regierung ju erleichtern, wurde bie Bestimmung getroffen, daß rein politifche Gragen bom Minifterrat nur an 3 wei Tagen in der Woche behandelt werben follen; bagegen wird ber Minifterrat taglich gufammentreten, um bie laufenden Tagesfragen ju erledigen. Der Binifter für öffentliche Garforge, Efremow, wurde jum Borfigenden bes fogenannten fleinen Rates ernannt, der alle Unterstaatsfefretare umfaßt. Mehrere Blatter glauben nicht an ein gebeihliches Bufammenarbeiten ber Regierung. "Rowoje Wremja" zweifelt baran, daß bie Bertreier der verschiedenen Parteien in der Regierung auf bie Lauer die Einigfeit bewahren tonnen und die gleiche Auffassung bringt das Blatt "Rowaja Shisn", das Örgan Warim Gorfis, zum Ansbrud. Bas Blatt fagt, daß, die Regierung nicht ble Bedingungen einer wirflich nationalen Regierung erfülle und daß fie in Wirklichkeit nur eine Wiederholung ber vorigen Regierung fel.

Trennung von Rirche und Staat.

Stodholm, 13. Aug. Die provisorische russische Re-gierung hat die gregoriantsche Kirche für unabhangig von der rufftiden Rirde erflart.

Ginftellung Der ruffifden Dffenfive.

Motterbam, 13. Aug. Meldung der "B. 3. a. M." Die "Morning Bost" meldet aus Betersburg: Der Ar-beiter- und Soldatenrat hat mit allen gegen 49 Stimmen fitr die Ginftellung ber Offenfibe ge-(timmt.

Ronig Georg an herrn "Goldfarb".

Bondon, 13. Aug. (B.B.) Reutermelbung. Ronig Georg richtete an ben ruffifden Minifterpras fibenten folgende Tepefche: "Bu Beginn bes bierten Jahres bes großen Kampfes, ber noch immer wütet, und in bem Augenblid, wo Sie wieber jur Guhrung bes freien ruffischen Bolles berufen find, habe ich ben Bunich, Ihnen 311 bersichern, daß das englische Bolk niemals in seinen Anstrengungen gegen unfere gemeinsamen Beinde ermatten wird. In den vereinten, von den Alliterten entschloffen angewendeten Araften wird die Gicherheit für einen ehrenvollen Arieben und fur bie Freiheit ber Belt gefunden werben. 3ch würdige alles, was Rußland jest zu ertragen hat, aber ich habe den Glauben in seine Kraft, ben furchtbaren Schwierigfeiten in diefer Stunde der Brufung gu begegnen und fie gu überminden."

Kleine Mitteilungen.

Umfterdam, 13. Aug. Ein hiefiges Blatt berichtet: Die englische Regierung bat 120 000 Gulben als Bergütung und Schadenersatz anläglich des Abwurfes von Bomben auf Beeridgee burch einen englischen Alieger gezahlt. Der Schaden war offiziell auf 60 000 Gulben veranichlagt worden.

(B.B.) Meldung der Agence Mabrid, 13. Aug. havas. Auf dem Bordbahnnen halt ber Berfehr mit einiger Regelmäßigfeit an. In Ballabolib murben Arbeitergruppen burch die Bolizei zerstreut. Einige Teil-nehmer an einer Kundgebung wurden verletzt. Im Bezirk Bilbao wurde eine gewisse Gärung beobachtet. Besonders in Miranda wurden alle Borfichtsmaßregeln getroffen. In Leon vertrieb die bewaffnete Macht die Ausständigen, die bie Abficht befundeten, in ben Bahnhof einzubringen.

Binter. Bie bas "Berl. Tgbl." erfahrt, wird bie Bleifchverforgung im Berbft und Binter bestimmt im gleichen Dage wie bieber aufrecht erhalten bleiben. Der Biebbestand im Reid ift fo groß, bag im herbit größere Abichlachtungen ftattfinden tonnen und auch muffen. Die Ernte an Rauhfutter ift nicht fo groß, daß der ftandig wachsende Biebbestand burchgehalten werben fann.

Der Aufgang ber Bubnerjagd. Der Be-girfsausichuß gu Biesbaben bat für ben Regierungsbegirf Biesbaben für bas Jahr 1917 ben Schluß ber Schonzeit für Rebhühner und Wachteln auf ben 20. Auguft, mithin die Eröffnung der Jagb auf ben 21. August festgefett, ben Schluft ber Schonzeit für gafanenhahne und .bennen auf September, mithin die Eröffnung ber Jagd auf ben 3. September fesigefest. Bezüglich ber Schonzeiten für Birt's und Safelhahne, Birt's und hafelhennen, ichottifche Moorhabner und Droffeln bewendet es bei ben gefehlichen Beitimmungen.

Ausgeichnungen! Leutnant ber Referbe Rub. Beitheide bon bier, bei einem Gelo-Art.-Rat., erhielt bas Eiferne Greug 1, Rlaffe. - Biltgermeifter Groß . Ginn mutbe mit bem Berbienftfreug für Rriegshilfe ausgezeichnet.

Provinz und Nachbarichaft.

Laasphe, 13. Anguft. Rach bier find in ben letten acht Tagen Schon girta 4 bis 500 Beniner Grühfartoffeln guter Qualitat gefommen. Es fteht aber noch ein guter Boften jum Berfauf und es wird ber Stadtbertretung fchwer, bie Rarwiffeln unterzubringen, obwohl fie jedem abgegeben werden. Denn hier haben wohl 95 Prozent aller Familien Rartoffeln angebaut, die auch bis jest großartig fich entwidelt haben.

Dinbfeld, 13. August. Gin friegsgesangener Ruffe mußte hier in das Ortsgefängnis gebracht werben, weil er fich hartnäckig weigerte, irgend eine Arbeit zu berrichten und fich auch sonft sehr widerspenstisch zeigte. Im Arrestotal widerfette er fich ebenfalls beim Reinigen bes Lotals ben Unordnungen bes Wachmanns und berfuchte guleht, ein an der Wand beseitigtes Eifen berauszureißen, um bamit auf ben Bachmann einzubringen. In ber äußerften Rotwehr machte ber Landfturmmann bon feiner Schuftwaffe Gebrauch. Die Wirtung bes Schuffes war überaus berhängnisbott. Die Lugel burthichlug nicht nur den Ruffen, jodag diefer fofort tot gu Boben fturgte, fonbern traf auf bem weiteren Flug burch bie fchwere eichene Gefängnisture auch eine brungen gerade vorübergebenbe Fran, die wegen ihres Berfehre mit Auffen zur Berantwortung borgefaben worben war. Die 27 Jahre alte Frau fat noch ein baar Schritte vormarte und fturgte bann tot ju Boben.

Darmftabt, 13. Mug. Die Breistommiffion für Deffen veröffentlicht foeben die neuesten Gemufe- und Obstpreife. Tarunter findet man auch die Breife für frifche Spargel. Beiber gibt bie Kommiffion nicht an, wo im Beffenlande jest im August noch Spargel gestochen und vertauft wirb. Die Breisfestjegung zeigt aber mit überzeugender Beweistraft, daß St. Burofratius noch lebt und ichaffenden Geiftes ift.

Bom Dain, 13, Mug. Mus einem Gartenftild ber Cemarfung eines befannten Weinortes am Untermain wurden nächtlicherweise etwa 10 Bfund Zwiebeln gestohlen. Als Gegenseistung ließ der Dieb einen Lohnbeutel mit 64 Mart auf bem 3wiebeiftild liegen. Der Gigentumer ber 3wiebein ift über ben Taufch fehr gufrieben und empfiehlt bem unbefannten Abnehmer fein übriges Gemulfe jum gleichen

Roln, 13. Aug. Sametag gegen 3.30 Uhr nachmittage entstand in einer Sabrif in ber Rabe Roine, auf ber rechten Rheinseite, ein großerer Brand, bei bem leiber acht Berfonen ums Leben tamen und mehrere ichwer berlest wurden. Der Betrieb ift nicht geftort.

Letzte nachrichten.

Berlin, 13. Ang. (T.U. Amilich.) Durch eines un-ferce II-Boote wurden neuerdings in der Biscaba und im Atlantifden Ogean

29 000 Bruttoregiftertonnen berfenft. Unter ben vernichteten Schiffen befanden fich ein fomer bewaffneter großer Tampfer allem Anschein nach der Bilfon Binte, ferner ein Dampfer von annahernd 10 000 to, fowie ein unbefannter Grachtdampfer mit Dunitton, beibe mit öftlichem Aurfe.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Umiterbam, 14. Aug. (T.U.) Aus Bafbington wird gemelbet: Das amerikanische Biarineministerium teilt mit, daß ber ameritanifche Tantbampfer "Campana" am 6. August in ber Sobe von 30le be Re, einem framgofifden Safen an ber Rufte bes Atlantifden Czeans bersentt worden ist. 47 Wann von der wesa wurden gelandet. Man glaubt, daß der Kapitan und 4 Mann der Befatzung gefangen genommen und an Bord des U-

Bootes gebracht worden find. Amfterdam, 14. Mug. 3m Innern Britisch Inbiene find Unruben ausgebrochen. Die indischen Truppen bermeigerten ben Dienft. Die englischen Truppen, die sich in der Minderheit befanden, waren machtlos. Die Ursache des Aufftandes ist Hungersnot. Die Londoner Regierung ordnete an, daß fein Europäer mehr jugelaffen werbe. Der Berfonenbertehr swifden ben Safen Inbiens ift einge ftellt. Japanifde und englische Ariegofdiffe find bemilbt, Die Ordnung in ben Ruftengegenben aufrecht ju erhalten.

Umfterbam, 14 Ming. Gerfichtweise verlautet in Bon-bon, bag Baffour aus ber Regierung icheiben

und Churchill an feine Stelle treten werbe. Umfterdam, 14. Aug. Aus Petereburg wird ge-melbet, daß ber ruffifche General Kornilow, als er auf verschiedene Telegramme nach Betereburg feine Antwort erhielt, eigenmachtig 34 ruffifche Offiziere, welche bie Erubpen gum Rudgug aufforderten, erfdiegen lieg. Infolgebeffen verluchten mehrere Regimenter einen Angriff auf bas Standquartier, um Rache ju aben. Die Truppen bes Generals vertrieben die meuternden Regimenter und ericoffen die meuternben Golbaten. In Rie w brachen 110 Gefangene ans bem Kriminalgefängnis aus und planderten bie Stadt. Gie murben fdilieflich burch Colbaten übermaltigt.

Benf, 14. Muguit. Das utrainifde Breffeburo in ber Echweig melbet, gegenwärtig fei mehr benn je die Rebe bon ber Raumung Betersburgs. Die Gabrifen feien bereits nach Buffo da berlegt. Die Behorben tragen fich mit bem Gebanten, Die Berwaltung ber Sauptftadt nach einem

ber öfelichen Gouvernements zu verlegen.

für ben Tegttell verantwortlich: Echriftleiter B. Deber.

6 junge Ranindien gu bertaufen. Rirchberg 6.

Euchtiges gum 1. Gept. gejucht. Fran G. Menhoff Beabfichtige umftanbehalb.

8 PS. Gasmotor nebft großer

Drefdmafdine,

Doppelreinigung, 4 Jahre im Gebrauch, fofort gu ver-

Mahlmühle,

2 Bange, 1 Balgenftuhl, gu berpachten; auch Rauf nicht ausgeschloffen.

Joh. Beinr. Orimann, Weidelbach.

Die Gemeinde Laugen aubach fucht zu Michaeli

Schäfer.

Melbungen an Bürgermeisterei bafelbit.

3ch fuche für ben 1. ober 15. Oftober ein Mädchen

für Rüche und Sausarbeit gu einem 2. jungeren Mabchen. Frau Defan Wilhelmi, Diez a. L., Schlogberg 13. Cartoffel-Ausgabe.

Mittwoch, ben 15. Mug. am Guterbahnhof nach ben Rummern:

400-500 b. 8-9 II. bm. 501—600 " 9—10 " " 601—700 10—11 " " 701—800 11—12 " " 2-3 mm. 801-900 901-1000 3-4 1001-1100 4-5 1101 aufwärts 5-6 "

Reihenfolge ift genau einauhalten und Gelb abgegahlt mitzubringen.

Dillenburg, 13. Mug. 1917. Der Magiftrat.

Rommiffionare

Bum Abichluß von Lieferunge. bertragen auf Rohlrüben in bem jeht freigegebenen Dillfreis, Biebentopf, Altenfirchen, Wefterburg, werben um ihre Abreffe und Bebingungen gebeten bon ber Sächfifden Dorrgemujeu. Ronfervenfabrit, G. m. b. D., Riederdoermit Sa., Abt. 49. 2786

Metallbetten an Private Hohrahmenmatr., Kinderbett. Eleonmöbelfabrik Suhl.

Wir nehmen die beleidigende Ausjage gegen Louis Winhauer als unwahr mit Bedauern zurüd.

S. Seger, Haigerfeelbach, G. Arnold, Oberichelb.

Gott bem herrn hat es gefallen, meinen innigftgeliebten Mann, ben treuforgenben Bater feiner Rinber, unfern lieben treuen Cohn, Bruber, Schwiegerfohn,

Sanitats-Gefreite

Schwager und Ontel, ben

Robert Spect

am 17. Juli in den Rampfen in Flandern, im 41. Lebensjahre in die Emigfeit abgurufen.

> Bfalm 23, B. 4. D wie unaussprechlich felig werben wir im himmel fein, wo bie Deinen unaufhörlich fich mit Dir, o Jefu, freu'n. Ewig fern find alle Leiben, wenn wir dort verherrlicht fteh'n. Unfer herz frohlock mit Freuden, wenn wir Dich, o Jefu, febn.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen :

Fran Robert Eped geb. Walter und Rinder.

Familie Bilhelm Sped 28me. Familie Rarl Balter.

Strafebersbach, Wiffenbach, Frantreich, Rumanien, Rugland.

Die nach Borichrift bes § 22 ber Sin für die Broving Seffen Raffau berichtigte ftimmfähigen Burgee ber Stabtgemeinbe liegt bom 15. bis einschlieglich 30. Muguft 1917 ber Dienststunden auf dem hiesigen Bargerme (Bimmer Rr. 7 im Erdgeschoft des Landmellers) offen. Während biefer Zeit tann jeder Stimmb gegen bie Richtigfeit ber Lifte bei und Ginfprud Dillenburg, ben 14. August 1917.

Der Magiftr

Das Buro bes Schlichtungs- und Ginbern fcuffes Weglar befindet fich von jest ab im 9-1 gericht Weglar 3. Stod, Bimmer 45 und 46. Gingang in ber Bertherftrage, Tute bes Rate-Telefon Dr. 462.

Weglar, ben 13. August 1917.

Der Borjige

DEE 20

dritte

out bie

= 3n

im Viu

nach d

Tie P

Beim

mi ch ren ho

nbe B

für

beim

Ier

für

beim

4 900

qio

Berfa

Beri

als

Die B

Tie R

mten

ter ob

Ber

lebent b

mten

o in

Berla

be ob

er 29

Rilo



Ber im Gebaditnis feiner Lieben lebt, ber ift nicht tot, ber ift nur fern.

Tieferschüttert erhielten wir die schmerzie Rachricht, daß mein herzensguter, innigstgeliebe Brautigam, Bruber, Schwiegerfohn u. Schum-

am 22. Juli ben Belbentob fürs Baterland -

In tiefem Schmerg:

Benriette Beder, Braut. Familie 29. Beder. Gretel Ded geb. Brecht.

Gibach, Mainz.



Burs Baterland gabft Du Dein Blut, warst noch so jung und warst so gat. Har uns starbst Du zu fruh, mer Dich gefannt, vergift Dich nie Du ruhft nun schon in frember Erbe, und furchtbar, ach, ift unser Schmerz; daß wir Dich nicht mehr wiedersehen, das ist zu hart für unser herz. Sein Bunsch war nur ein Wiedersehn.

Bir erhielten am 20. Juli bon fell Leutnant und Rompagnieführer die tieftran Rachricht, bag unfer lieber, guter Cohn, Bra Schwager und Ontel

Otto Georg

Musketier in einem Infant,-Regiment im blübenben Alter von 20 Jahren an Buli ben Selbentob füre Baterland erlitten

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebes

westlicher Kriegsschauplay, 13. August 191

Thereje Georg Wive. Langenanbach, Ohlige, Frantfurt a. M.

Heute Morgen verschied sanft nach kurzem Leiden unser guter Vater, Grossvater und Schwiegervater,

der Lehrer a. D.

Heinrich Groos

Inhaber des Roten Adler-Ordens IV. Klasse und des Adlers der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollers,

im 82. Lehensjahre.

Mandeln, den 13. August 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag 21/2 Uhr statt.